



WALD- UND FORSTWIRTSCHAFT

IM KREIS BERNKASTEL-WITTLICH

Positionspapier der Freien Wähler Bernkastel-Wittlich zur Kommunalwahl 2024 Wahl zum Kreistag Bernkastel – Wittlich

Rheinland-Pfalz gehört zu den walddreichsten Bundesländern Deutschlands. Mehr als 40 % der Fläche sind mit Wald bedeckt. Doch Klimawandel und Trockenheit bedrohen zunehmend diese Waldflächen, insbesondere die borkenkäferanfälligen Fichtenbestände, aber auch zunehmend die übrigen Baumarten. Gerade unser Landkreis Bernkastel-Wittlich ist mit seinem Weinbauklima besonders betroffen. Ein umfassender Umbau hin zu stabilen Mischwäldern mit gegen Hitze und Trockenheit resistenteren Baumarten ist dringend notwendig.

Die rheinland-pfälzischen Waldbesitzer stellen eine Vielzahl von Leistungen für unsere Gesellschaft bereit. Neben der Rohstoffversorgung mit dem klimafreundlichen Rohstoff Holz ist unser Wald gleichzeitig CO₂-Speicher, Wasserfilter und Wasserspeicher, Lebensraum für Tiere und Pflanzen, Erholungsraum für Menschen und Schutz gegen negative Umwelteinflüsse wie z.B. Lärm, Staub, Hitze, Erosion. Der Artenreichtum unserer Wälder ist Ergebnis der nachhaltigen Forstwirtschaft in unserem Land. Bisher konnte diese Multifunktionalität im Wesentlichen mit den Einnahmen aus dem Holzverkauf finanziert werden. Die Schutz- und Erholungsfunktion wurde weitgehend kostenlos zur Verfügung gestellt. Dieses System wird zukünftig nicht mehr tragfähig sein. Gleichzeitig ist es jedoch dringend erforderlich, jetzt den zerstörten Wald aufzuforsten und dafür sorgen, dass zukünftig wieder neuer, klimastabiler Wald wächst. Ansonsten drohen große Teile der jetzt entstandenen Kahlfelder zu verbuschen oder zu versteppen. Kahllagen speichern auch kein CO₂. Im Hinblick auf den „Wald der Zukunft“ ist es wichtig, stabile Mischbestände zu begründen, die überwiegend aus trockenresistenten, standortgerechten, einheimischen Baumarten bestehen. Versuchsweise ist auch die Pflanzung von wärmeliebenden und trockenresistenten Baumarten aus anderen Ländern sinnvoll.

Die Leistungen, die Waldbesitzer für die Allgemeinheit erbringen, muss durch adäquate finanzielle Unterstützung dauerhaft sichergestellt werden. Dazu gehört u. a. ein Anteil aus der CO₂-Bepreisung und eine Bewertung und Entlohnung der für die Allgemeinheit erbrachten Leistungen. Um die Wiederbewaldung der aktuell entstandenen Kahlfelder erfolgreich durchzuführen, ist es notwendig, den jungen Wald vor Schäden durch Rot-, Reh- und Muffelwild zu schützen. Hier ist es Aufgabe der Politik, Jagdgesetze so zu formulieren, dass das Wildtiermanagement und die Jagdausübung Wildschäden verhindern und unsere einheimischen Wildarten trotzdem auch zukünftig einen Platz in unseren Wäldern haben.

Wir **FREIE WÄHLER** fordern daher:

- Adäquate finanzielle Unterstützung der Waldwirtschaft, z.B. über einen Anteil aus der CO₂-Bepreisung
- Sicherstellung einer sachgerechten Betreuung des Waldes durch Fachpersonal auf allen Ebenen und bei allen Waldbesitzarten
- Hinreichende Bewertung und Entschädigung der Waldbesitzer für Leistungen, die sie für die Allgemeinheit erbringen (saubere Luft, Wasser, Erholung, Erosionsschutz, Klimaschutz, etc.)
- Novellierung der Jagdgesetze mit dem Ziel, die Wildbestände in unseren Wäldern so zu regulieren, dass eine Naturverjüngung der heimischen Baumarten ohne übermäßige Schutzmaßnahmen möglich ist
- Förderung der Verwendung des nachwachsenden Rohstoffes Holz, insbesondere beim Holzbau; Holz ist der wirksamste CO₂-Speicher